

Presseerklärung „Mehr Männer in Kitas – mehr Erzieher_innen für Berlin“

Am 25. April 2012 stellen das Projekt ‚Männer in Kinderläden‘ der Bundearbeitsgemeinschaft Elterninitiativen (BAGE) und der Dachverband der Kinder- und Schülerläden (DaKS) eine neue **Broschüre mit dem Titel ‚Erzieher_in werden. Wege in den Beruf‘** sowie die dazugehörige Website www.erzieher-werden-in-berlin.de (bzw. www.erzieherin-werden-in-berlin.de) vor. Aus diesem Anlass findet ein Pressegespräch in Anwesenheit der Bildungsministerin Sandra Scheeres statt.

Das Projekt ‚Männer in Kinderläden‘ wird im Rahmen des Modellprogramms ‚Mehr Männer in Kitas‘ vom Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) und dem Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Ziel des Programms ist es, durch vielfältige Maßnahmen in Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Kitas, bei Trägern sowie durch öffentliche Kampagnen den Anteil männlicher Erzieher in der Elementarpädagogik zu erhöhen. Die neu erschienene Broschüre möchte dazu beitragen, am Erzieherberuf Interessierten einen Einblick in die verschiedenen Möglichkeiten zu geben, die im Land Berlin zu einer Anerkennung als pädagogische Fachkraft im Kindertagesstätten führen können. Anlass für die Veröffentlichung ist die zunehmende Nachfrage insbesondere von Männern, die sich in einer Phase der beruflichen Neu- und Umorientierung für den Erzieherberuf entscheiden.

„Wir sind froh über diese Nachfrage und möchten mit unserem Beratungsangebot dazu beitragen, künftigen Erzieher_innen die Entscheidung über den geeigneten Weg zur besten Qualifikation zu erleichtern“, so Hilke Falkenhagen vom Projekt ‚Männer in Kinderläden‘. „Dabei liegt uns die Erhöhung des Anteils von männlichen Erziehern im Bereich der Früh- und Elementarpädagogik besonders am Herzen. Bundesweit sind im Durchschnitt nur 3 % der Erzieher_innen in Kitas Männer, in Elterninitiativen liegt dieser Anteil bei etwa 15 % – auch das ist uns zu wenig! Damit Kinder nicht schon frühzeitig durch stereotype Rollenerwartungen eingeschränkt werden, wollen und brauchen wir motivierte und kompetente Männer und Frauen in vielfältigen Geschlechterrollen, die sich für die Herausforderung entscheiden, Erzieher_in zu werden.“

Jörn Hennig, langjähriger Erzieher im Kinderladen ‚Timpetu‘ in Berlin Pankow, hat die Entscheidung, als Erzieher in einem Kinderladen zu arbeiten, nie bereut: *„Sich auf den Tatendrang und die Entdeckerfreude der Kinder einlassen zu können, ist spannend und voller Überraschungen.“* In der Wahrnehmung als männlicher Erzieher hat er in den letzten 20 Jahren einen deutlichen Wandel bemerkt. *„Früher viel häufiger geäußerte Zweifel, ob dieser Job überhaupt etwas für einen Mann sein könnte, sind neugierigen Nachfragen nach meinem Berufsalltag gewichen.“* Einseitige Rollenzuschreibungen weist Hennig zurück: *„Oft ist zu hören, wie wichtig gerade für Jungen die Präsenz männlicher Erzieher in Kindertagesstätten ist. Darin steckt gewiss viel Wahrheit, aber ich denke, dass bei einer funktionierenden Mischung alle Gewinn daraus ziehen können. Auch die Mädchen suchen den Kontakt zu ihrem Erzieher, für manchen Vater ist es vielleicht einfacher, mit*

einem Mann ins Gespräch zu kommen, und eine gute Mischung kann auch für das Klima innerhalb eines Teams von Vorteil sein.“

Vor dem Hintergrund des Krippenausbaus und des damit verbundenen zunehmenden Bedarfs an Fachkräften verweist **Bildungssenatorin Sandra Scheeres** auf die Bemühungen der Senatsverwaltung und empfiehlt die Broschüre insbesondere interessierten Männern: *„Um dem Fachkräftebedarf gerecht zu werden, haben wir bereits in der Vergangenheit die Ausbildungskapazität an den Fachschulen erhöht und Regelungen für den sogenannten Quereinstieg getroffen. Ich begrüße es sehr, dass der Dachverband Berliner Kinder- und Schülerläden sich auch darum bemüht, mehr Männern den Beruf des Erziehers schmackhaft zu machen – denn insbesondere in der Relation zu den Erzieherinnen sind deren männliche Pendanten in unseren Kitas deutlich unterrepräsentiert. Diese neue Broschüre gibt einen guten Gesamtüberblick über die verschiedenen Möglichkeiten des Einstiegs in den Beruf des Erziehers: Voll- und Teilzeitausbildungen werden dargestellt, es gibt Informationen zu den Möglichkeiten des Quereinstiegs und über alle relevanten Ansprechpartner.“*

Zur strukturellen Verankerung des Themas 'Männer in Kitas' regt das Projektteam die Wiederaufnahme eines Runden Tisches an. Der Runde Tisch 'Mehr Männer in Berliner Kitas' war im vergangenen Jahr von der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung einberufen worden, um mit Trägern, Ausbildungseinrichtungen und Pädagog_innen geeignete Maßnahmen und Strategien zur Erhöhung des Anteils männlicher Fachkräfte in Kitas zu entwickeln. Er war nach einem zweiten Treffen ohne konkrete Ergebnisse eingestellt worden. *„Angesichts der bevorstehenden Herausforderungen braucht es eine schnelle Wiederbelebung dieses Runden Tisches.“* meint Hilke Falkenhagen und ergänzt: *„Nur wenn an der entscheidenden strategischen Stelle alles gebündelt und zusammen geführt wird, kann es uns gemeinsam gelingen, den Anteil an männlichen Fachkräften langfristig zu erhöhen.“*

Männer in Kinderläden und DaKS, 25.4.12

Rückfragen gerne per Email über info@daks-berlin.de sowie Telefon 700 9425-10 (DaKS) und 787 14 938 („Männer in Kinderläden“)

(Die Zitate von Sandra Scheeres und Jörn Hennig sind aus ihren Beiträgen zur Broschüre entnommen)

Das Modellprojekt „Männer in Kinderläden“ wird gefördert von:

